



c/o Ursula Ochs
Hakengasse 15
65931 Frankfurt a.M.

u.ochs.direkthilfe.nepal@web.de
Tel.: 069 371472

Liebe Paten,

wir haben gute Nachrichten und wollen es nicht versäumen, Ihnen davon zu berichten.

Wie Sie wissen, haben wir im vergangenen Jahr beschlossen, unsere Schüler/-innen nach Abschluss der 7. und letzten Klasse der JES auf eine weiterführende Schule zu schicken. Obwohl hier sehr viel höhere Kosten entstehen, ist dies eine wichtige Entscheidung, da wir nur so gewährleisten können, dass unsere Schüler/-innen einen in Nepal anerkannten, qualifizierten Schulabschluss erlangen können, der ihnen die Chance bietet, einen Weg aus der Armut zu finden.

In der Bezirkshauptstadt Gorkha sind wir auf die Old Capital Secondary Higher School (OCS) gestoßen. Die OSC ist eine angesehene Privatschule mit Internat. Die Schüler/-innen können hier nach der 12. Klasse das sogenannte "School Leaving Certificate" absolvieren. Es gibt in Nepal nur diesen einen Schulabschluss. Mit ihm erlangt man die Voraussetzung für ein Studium oder man hat zumindest bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz.

Da diese Schule unseren Vorstellungen von einer qualifizierten Ausbildung durch gut ausgebildete Lehrer, einem wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und einer angenehmen Lernatmosphäre entspricht, haben wir uns entschieden, unseren Projektschülerinnen und -schülern diese Chance zu geben.

Die hohen Kosten für die Schule (1200-1300 € pro Kind und Jahr) entstehen auch dadurch, dass Gorkha in einem benachbarten Tal liegt, sodass unsere Schüler/-innen dort im Internat untergebracht werden müssen. Wie wichtig es für die Familien ist, dass ihre Kinder eine gute Schulausbildung bekommen, haben wir daran gesehen, dass alle Familien unsere Idee spontan für gut befunden haben und ihre Kinder gerne auf die OCS schicken wollen. Natürlich müssen unsere Schülerinnen und Schüler zunächst eine Aufnahmeprüfung bestehen.

Im vergangenen Jahr haben Purnima Achhami, Mahendra Neupane und Ganesh Parviar die 7. Klasse auf der JES abgeschlossen. Nach bestandener Aufnahmeprüfung an der OSC haben sie ein erfolgreiches

Schuljahr hinter sich gebracht. Die Prüfung zum Abschluss des Schuljahres haben alle drei Schüler/-innen mit Bestnoten bestanden. In einem Vergleich von 7000 Schülerinnen und Schülern aus allen Schulen im Distrikt Gorkha haben Purnima und Mahendra mit Platz 7 und 8 gegläntzt.

Ganesh (im Bild rechts hinten) hatte zu Beginn des Schuljahres darum gebeten, ein Bett unter einer Lampe zu bekommen, um auch nachts lernen zu können.

Mahendra (Bildmitte) war auf der JES in einer Theatergruppe und entpuppte sich als großartiger Schauspieler. Er ist ein sehr aufgeschlossener und selbstbewusster Junge.

Purnima (2. von rechts) ist ein sehr ernstes Mädchen. Als Uschi Ochs die Schule im vergangenen Jahr besuchte, hielt Purnima eine beeindruckende Rede vor 1600 Zuhörern über die Notwendigkeit einer guten Schulbildung.

Der Schulleiter, Herr Janak K. C., ist sehr zufrieden mit unseren Schülern/-innen und auch wir sind sehr glücklich über ihre Leistungen, zeigen sie doch zum einen die große Motivation unserer Schüler/-innen, zum anderen aber auch das hohe Niveau der Janata English School.

In diesem Jahr haben drei weitere Schülerinnen, Rita Parviar, Sabina Karki und Shamikshya Shrestha, die 7. Klasse der JES abgeschlossen und sich zur Aufnahmeprüfung angemeldet. Und wieder haben alle drei die Prüfung bestanden.



(von links: Sabina Karki, Shamikshya Shrestha, Mahendra Neupane, Purnima Achhami, Ganesh Pariyar und Rita Pariyar.)

Auch aus Amppipal gibt es Erfreuliches zu berichten:

Der neue Schulleiter, Herr Hira Thapa, ist sehr engagiert und die Zusammenarbeit mit ihm ist konstruktiv. Das freut uns sehr, denn so konnten wir unser Projekt ein gutes Stück voranbringen.

Alle 250 Kinder der Schule bekommen nun dreimal wöchentlich (statt bisher zweimal) ein Schulessen, bestehend aus einem Apfel, einer Banane und einem Ei. Das ist für die Kinder ganz wichtig, denn viele von Ihnen bekommen von zu Hause gar nichts mit. Bei unserem nächsten Besuch wollen wir klären, ob vielleicht zusätzlich ein warmes Essen angeboten werden könnte, auch wenn es aus logistischen Gründen schwierig ist.

Über den Senior Expert Service (SES) können wir im September eine Lehrerin nach Amppipal schicken, die die Englischkenntnisse unserer Lehrkräfte verbessern soll. Eine unserer Lehrerinnen hat einen Kurs in Montessori-Pädagogik absolviert. Es konnten bereits Montessorimaterialien eingekauft werden. Es ist vorgesehen, dass sie noch einen zweiten Kurs besucht, um ein Diplom zu erhalten. Wir hoffen, noch weitere Lehrkräfte für den Besuch der Kurse zu gewinnen, um die Montessori-Pädagogik langfristig in allen Klassen etablieren zu können. Wir legen so viel Wert auf diese Form der Pädagogik, da sie, im Gegensatz zu den in Nepal noch weitverbreiteten sehr strengen Unterrichtsmethoden, auf einer wertschätzenden und am Wohl der Schüler orientierten Haltung basiert.

In diesem Jahr sollen 8 neue Toiletten mit Klärgruben gebaut werden. Die Planung und die Vorbereitungen gehen gut voran. Wir hoffen, mit dem Bau der neuen Toiletten einen wichtigen Beitrag zur Hygieneerziehung der Kinder leisten zu können.

Im Herbst werden mein Mann und ich erneut, gemeinsam mit Uschi Ochs und ihrem Mann, nach Amppipal und Gorkha reisen. Wir freuen uns sehr auf die Familien, unsere fleißigen kleinen und großen Schulkinder und unsere Projektpartner vor Ort.

Natürlich werden wir auch unsere beiden "Großen" in der Don Bosco Schule in Kathmandu besuchen. Pratham Thapa besucht zurzeit die 9. Klasse. Seine Mutter stammt aus Amppipal. Pradip Bhujel ist ein ehemaliger Schüler der JES, geht zurzeit in die 11. Klasse und wird im kommenden Jahr seine Abschlussprüfung machen.

Da die Kosten in der Don Bosco Schule sehr stark gestiegen und nun unverhältnismäßig hoch sind, streben wir an, Pratham im übernächsten Jahr, wenn Pradip die Schule verlassen hat, auf der OSC unterzubringen. Dies kann natürlich nur geschehen, wenn ein Schulwechsel für den Jungen zumutbar ist.

Wir hoffen, dass wir das Leben der Familien in Amppipal mit unserem Projekt etwas erleichtern können, und wir danken Ihnen, dass Sie das Gleiche wollen und unsere Arbeit so großzügig mit Ihren Patenschaften unterstützen.

Herzliche Grüße

gez. Nadja Staiger-Schmeiler

im Mai 2017

